



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPT- UND KULTURAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Dienstag, 11.02.2020
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:07 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert

Ausschussmitglieder

Dorner, Michael

Vertretung für Herrn Harald Bengsch

Engelhardt, Mario

Freytag, Jutta

Hutflesz, Wolfgang

Krebs, Jobst-Bernd

Oberfichtner, Harald

Schwarzmeier, Christina

Weidner, Peter

Wystrach, Harald

Vertretung für Herrn Thomas Preutenborbeck

Schriftführer/in

Braun, Michaela

Verwaltung

Lösch, Peter

Städler, Frank Geschäftsleitender Beamter

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Bensch, Harald

Preutenborbeck, Thomas

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|------------------|
| 1 | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 14.01.2020 | |
| 2 | Vorstellung Wohnprojekt "Alte Straße" | 2020/0743 |
| 3 | Antrag der CSU Fraktion auf Errichtung eines öffentlichen Bücher-schranks | 2019/0730 |
| 4 | Haushaltssatzung 2020 mit Haushalts-, Stellen- und Finanzplan | 2020/0741 |
| 5 | Berichte der Verwaltung | |
| 6 | Anfragen der Ausschussmitglieder | |

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Haupt- und Kulturausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Kulturausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 14.01.2020

Beschlossen Ja 10 Nein 0

TOP 2 Vorstellung Wohnprojekt "Alte Straße"

Der Arbeitskreis „Wohnen im Alter“ hat sich zwischenzeitlich siebenmal getroffen. Es wurde in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Wohnen im Alter ein Konzept entwickelt, in dem konkrete Vorstellungen und Wünsche für ein Wohnprojekt auf der Grundstücksfläche am ehemaligen Waldspielplatz an der Alten Straße formuliert wurden (siehe Anlage 1).

Ziel dieses Konzeptes ist es, die Errichtung eines Gebäudes zum barrierefreien Wohnen mit ergänzenden sozialen Angeboten. Dabei sollte auch ein Angebot für eine Demenz-Wohngemeinschaft, ein Raum für Begegnungen, ein Büro für einen Quartiersmanager und evtl. Räumlichkeiten für eine Arztpraxis geprüft und eingeplant werden.

Auch konnte bereits ein interessierter Investor für ein solches Projekt gefunden werden, welcher zusammen mit einem Bau- und Planungsbüro bereits einen groben Vorentwurf dem Arbeitskreis vorgestellt hat (siehe Anlage 2).

Dem Marktgemeinderat soll das Konzept und die Vorplanung nun präsentiert und von ihm grundsätzlich genehmigt werden, damit ggf. weitere Planungsschritte durch die Verwaltung eingeleitet werden können. Im weiteren Verlauf wären dann unter anderem auch Gespräche mit örtlichen oder regionalen Pflegediensten zu führen, ob Interesse besteht, die angedachte Demenz-WG zu betreiben.

Bgm. Pfann geht ergänzt, dass man zwischenzeitlich den Wohnraum und die Nutzung nicht nur für ältere Menschen anbieten möchte, sondern für alle Generationen. Die Architekten des möglichen Investors haben bereits zwei Planungsvarianten entwickelt. Das Bauamt hat Festsetzungen für einen möglichen Bebauungsplan mit der Nutzungsart „Urbanes Gebiet“ erstellt. In der Präsentation zeigt er die Entwürfe in U-Form mit einem dreistöckigen Geschosßbau mit Flachdach zur Nordseite und fügt an, dass für die Einfamilienhäuser zur Südseite eine Variante mit vier Stockwerken denkbar wäre. Im Arbeitskreis wurde besprochen, dass man im nächsten Schritt Gespräche mit weiteren Beteiligten, wie z. B. der Diakonie und anderen Dienstleistern bzgl. einer ambulanten WG sprechen will. Auch die Kaufpreisvorstellungen müssen geklärt werden.

MGR Engelhardt erklärt, dass seine Fraktion einen weiteren Investor für ein weiteres Angebot für notwendig erachtet. Er möchte wissen, wie das Gremium hierzu steht.

MGR Oberfichtner möchte wissen, ob hier eine Compliance-Gefahr bestehen würde. Nur dann würde er die Notwendigkeit weiterer Bewerber sehen.

Bgm. Pfann erklärt, dass bisher keine Gefahr besteht, es aber davon abhängt, in wie weit sich die Gemeinde hier mit einbringen möchte.

MGR Engelhardt möchte gerne wissen, welche Mietpreise vorgesehen sind. Er will keine Kritik am bestehenden Investor üben, hält aber einen weiteren Investor auch deshalb für notwendig. Er schlägt die bereits mehrfach erwähnte Umweltbank vor und fügt an, dass diese bereits viele gute Projekte umgesetzt hat.

MGR Oberfichtner stellt die Frage zur Vergleichbarkeit der Umweltbank mit dem aktuellen Investor. Neue Ideen können daraus sicher entstehen, aber ob sich die Wirtschaftlichkeit so prüfen lässt, bezweifelt er.

Bgm. Pfann erklärt, dass dies von verschiedenen Faktoren abhängt. Wenn eine Baumfallzone berücksichtigt werden kann, werden attraktive Wohnungen entstehen können. Weiter werden die Geschoßhöhe, die Anzahl der Wohnungen und Stellplätze und die Möglichkeit einer Tiefgarage für die Baukosten ausschlaggebend sein. Hier ist noch viel Klärungsbedarf. Der Grundstückspreis wird sich auch auf die Kalkulation auswirken. Ggf. findet man einen Betreiber für die ambulante Wohngemeinschaft.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt dem vom Arbeitskreis erarbeiteten Konzept „Wohnprojekt Alte Straße“ grundsätzlich zu. Die Verwaltung wird beauftragt, auf diesen Planungsgrundlagen gemäß Anlage 1 und 2 Gespräche mit weiteren möglichen Beteiligten zu führen und das Projekt anhand der vorliegenden Konzeptionierung weiter zu entwickeln.

Beschlossen Ja 10 Nein 0

TOP 3 Antrag der CSU Fraktion auf Errichtung eines öffentlichen Bücherschranks

Von Seiten der CSU-Fraktion wurde der Antrag gestellt, einen öffentlichen Bücherschrank in Schwanstetten einzurichten. Der Antrag liegt der Sitzungsvorlage bei.

Eine Liste der öffentlichen Bücherschränke in Bayern mit Fotobeispielen findet sich online bei Wikipedia:

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_öffentlicher_Bücherschränke_in_Bayern

Gemeindebücherei



Im Eingangsbereich der Gemeindebücherei gab es bereits einen Bücherschrank zum Bücher tauschen. Nachdem die Erfahrungen hiermit eher negativ waren – es wurden häufig sehr alte abgegriffene Bücher eingestellt – wurde das System für den Bücherschrank umgestellt.

Er enthält jetzt überwiegend ausgeschiedene Bücher aus dem Medienbestand der Bücherei, die gegen eine Gebühr von 0,50 € mitgenommen werden dürfen. Bücher dürfen nur noch eingestellt werden, wenn diese vorab an der Theke vorgezeigt und für geeignet befunden wurden.

In der Gemeindebücherei können aktuell insgesamt rund 12.000 Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, DVDs und Spiele kostenlos geliehen werden. Auch bietet die Bücherei eine kostenfreie Beratung an. Zusätzlich besteht die Möglichkeit es sich im Lesecafé gemütlich zu machen und warme Getränke zu einem Preis von 0,50 € zu genießen. Die einmalige Aufnahmegebühr in die Bücherei beträgt 2,50 € für Erwachsene/1,00 € für Kinder.

Örtlicher Buchhandel

Mit Barbara Nürnberg von der Buchhandlung am Sägerhof wurde Rücksprache gehalten. Grundsätzlich wird jede Maßnahme, die zum Lesen anregt begrüßt. Es wurde auch vorgeschlagen, den Schwerpunkt des Bücherschranks beispielsweise auf Kinderbücher zu legen. Als Standort würde auch ein Platz im Ortsteil Leerstetten und nicht in unmittelbarer Umgebung zur Buchhandlung bevorzugt werden.

Betreuung des Bücherschranks

Bei der Errichtung eines öffentlichen, rund um die Uhr zugänglichen Bücherschranks sollte vor allem überlegt werden, wer den Buchbestand und den Schrank selbst pflegt, überwacht und betreut.

Ein Bücherschrank erfüllt erst dann seinen Zweck und lockt Leser an, wenn sich dort nicht nur alte, zerfledderte Literatur befindet, sondern gut gepflegte Bücher. Die Bücher im Schrank sollten deshalb sauber geordnet und ansprechend präsentiert werden. Absolute „Ladenhüter“ sollten regelmäßig entsorgt werden. Literatur, die für rechtlich bedenklich gehalten wird, sollte auch aus dem Schrank entfernt werden. Auch muss der Bücherschrank selbst ab und an gereinigt werden.

Von Seiten des Kulturamtes wird vorgeschlagen, für die Betreuung des Schranks über einen öffentlichen Aufruf ehrenamtliche Helfer zu suchen.

Standort

Im Antrag der CSU wurde der Bereich bei der Bäckerei Lederer in Leerstetten vorgeschlagen. Sicherlich wären auch andere Standorte auf öffentlichen Plätzen und Flächen geeignet (z.B. Kirchplatz Leerstetten). Ein Standort im direkten Umfeld des Rathauses, wird aus Sicht des Kulturamtes aufgrund der Konkurrenzsituation mit den kostenfreien Angeboten in der Gemeindebücherei für nicht geeignet gehalten. Auch von einem Standort im direkten Umfeld der örtlichen Buchhandlung wird abgeraten.

MGR Oberfichtner erklärt, dass es eine Person gibt, die für die ersten Jahre die Pflege des Bücherschranks ehrenamtlich übernehmen würde.

Bgm. Pfann betont, dass es sehr wichtig ist, dass der Bücherschrank betreut wird, um ungepflegte oder nicht erwünschte Bücher auszusortieren.

MGR Engelhardt fragt nach einem möglichen Standort und fügt an, dass im Haushalt für die Anschaffung 3.500 EUR vorgesehen sind.

MGR Oberfichtner betont, dass der Standort einen uneingeschränkten Zugang gewährleisten muss. Die Umsetzung des Projektes soll gewährleisten, dass Bücher mehrfach genutzt werden.

Bzgl. des Standortes geht seine Fraktion mit den Erläuterungen der Verwaltung konform.

Beschluss: Der Marktgemeinderat beschließt, einen öffentlichen Bücherschrank in Schwanstetten zu errichten.

Beschlossen Ja 10 Nein 0

TOP 4 Haushaltssatzung 2020 mit Haushalts-, Stellen- und Finanzplan

Bgm. Pfann verweist auf die Anfrage von MGR Weidner in der HKA-Sondersitzung zum Haushalt vom 04.02.2020 bzgl. einer gewünschten Sanierung der Verbindungsstraße zwischen Schwand und Mittelhembach, Mittelhembacher Weg, und erklärt, dass man eine Kostenschätzung eingeholt hat. Die Kosten belaufen sich auf ca. 120.000 EUR bei Sanierungskosten von

35 EUR / m². Die Fläche beträgt ca. 3.430 qm (Länge: 980 m x Breite: 3,50 m). Zu berücksichtigen ist dabei noch, dass der Aufbau des Untergrunds nicht dem Regelwerk entspricht und darum keine Gewährleistung vom Planer und der ausführenden Firma übernommen werden kann. Aus diesem Grund ist nur der Erhalt der Nutzbarkeit mit punktuellen Sanierungsmaßnahmen vorgesehen.

MGR Weidner bezieht sich auf seinen Antrag in der Sondersitzung und möchte über die Ausgabe für Sanierungskosten in Höhe von 120.000 EUR abstimmen lassen.

MGR Wystrach erklärt, dass MGR Weidner in der Sondersitzung keinen Antrag gestellt hat, sondern nur angefragt hat.

MGR Weidner erklärt, dass er dann den Antrag jetzt stellt.

MGR Oberfichtner will vorab diskutieren, ob man unter den möglichen veränderten Gesichtspunkten erwägen sollte, die Straße für den gesamten Verkehr zu öffnen. Die Straße Richtung Harm ist ebenfalls für den Verkehr frei.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass es ein großer Wunsch der Mittelhembacher Bürger war, dass diese Straße nicht mehr für den allgemeinen Verkehr geöffnet sein soll, da dieser Weg sehr stark frequentiert wurde. Die Breite von nur 3,50 m ist für zwei sich begegnende Fahrzeuge zu eng, so dass der Ausweichverkehr auf den landwirtschaftlichen Flächen stattfindet, die dadurch geschädigt werden.

MGR Oberfichtner geht davon aus, dass es sicher auch Mittelhembacher Bürger gibt, die nicht dagegen wären. Zudem wäre es eine Abkürzung für die Strecke von und nach Mittelhembach.

Geschäftsleiter Städler verweist auf die eintretende Haftungspflicht, sofern die Straße für den öffentlichen Verkehr geöffnet wird.

Bgm. Pfann ist der Ansicht, dass man vor allem die Meinung der Mittelhembacher Bürger berücksichtigen sollte.

MGR Engelhardt schlägt vor, dass MGR Weidner einen schriftlichen Antrag stellen soll, ggf. in Kooperation mit der CSU-Fraktion.

MGR Weidner ist der Ansicht, dass der heute gestellte mündliche Antrag bereits gilt.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass lt. Geschäftsordnung ein Antrag schriftlich, rechtzeitig und mit Begründung gestellt werden muss (siehe § 24 GesO).

MGR Weidner zieht eine Asphaltdecke den geplanten Flickwerken vor. Die bisherige Asphalt-schicht hat lange gehalten, trotz schlechtem Untergrund. Darüber möchte er abstimmen lassen.

Bgm. Pfann hält die Sanierung einer nur für die Land- und Forstwirtschaft freigegebenen Straße für unvernünftig. Ansonsten sollte man insgesamt diskutieren, ob dieser Weg tatsächlich wieder für den gesamten öffentlichen Verkehr freigegeben werden soll.

MGR Weidner hält es im umgekehrten Sinne für unvernünftig, nur Ausbesserungen vorzunehmen.

MGR Hutflesz will darüber heute nicht abstimmen, da bisher keine Möglichkeit bestand, darüber zu diskutieren.

Geschäftsleiter Städler schlägt vor, dass MGR Weidner einen entsprechenden Antrag formuliert. Im Laufe des Jahres besteht dann genug Zeit, das Thema zu diskutieren.

MGR Dorner hält das für einen guten Vorschlag, er möchte das jetzt ebenfalls nicht entscheiden.

Kämmerer Lösch fügt zudem an, dass die Berücksichtigung der Kosten im Haushalt so kurzfristig schwierig ist. Je nachdem, ob es eine Erhaltung oder eine Verbesserung ist, wäre das im Verwaltungs- bzw. im Vermögenshaushalt zu berücksichtigen.

Geschäftsleiter Städler schlägt zudem vor, im Vorfeld mit dem Landratsamt zu sprechen. Ggf. würde sich die Kreisbehörde auch an den Kosten beteiligen, da diese Strecke immer wieder mal als Umleitungstrecke verwendet wird.

MGR Weidner hält das für eine gute Lösung.

Bgm. Pfann fasst zusammen: Das Thema wird zurückgestellt. Wegen einer Anfrage zu einer möglichen Beteiligung wird das LRA kontaktiert und das Bauamt wird die Kosten für eine Sanierung ermitteln, damit man diese den Kosten für eine neue Asphaltdecke gegenüberstellen kann. Auch die Frage, wer den Weg nutzen darf, muss noch geklärt werden.

MGR Engelhardt wünscht, dass bei der anstehenden Ausschreibung für die Reinigungsleistungen in der Schule die Zahlung des Mindestlohns, auch bei Einsatz von Sub-Unternehmern, gewährleistet wird.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass sich das aus den allgemeinen Vergabebedingungen ergibt. Eine Kontrolle darüber ist dennoch schwierig.

MGR Engelhardt verweist auf das Recht des Arbeitgebers zur Prüfung der Vertragsbedingungen. Weiter schlägt er vor, die Ersparnis bei den Stromkosten in weitere Stromsparmaßnahmen zu investieren. Als Beispiel bringt er die Beleuchtung im Schulhaus an und die Verwendung der eingesparten Summe für ein Sonderprojekt. Zudem schlägt er vor, das Büromaterial, wie Kopierpapier und Kuverts, auch unter Fair-Trade- oder Öko-Gesichtspunkten einzukaufen. Zum Förderprogramm „Steig um“ möchte er wissen, ob die 10-er-Karte generell zuschussfähig ist. Für den ÖPNV kann er nur 40.000 EUR im Haushalt finden.

Kämmerer Lösch erklärt, dass der Punkt 10-er-Karte noch geklärt werden muss, da es hier einen Grenzbereich gibt. Ein Ergebnis folgt in Kürze. Die Kosten für den ÖPNV kommen erst im Haushalt 2021 zum Tragen.

Zu den Investitionszuschüssen für die KiTas möchte MGR Engelhardt anmerken, dass er für eine Werteschaffung ist und darum dazu rät, derartige Projekte künftig selbst zu bauen. Er bemerkt, dass für das Badeweiherprojekt kein Etat im Haushalt zu finden ist.

Kämmerer Lösch erklärt, dass das noch unter allgemeine Planungskosten berücksichtigt ist.

Bgm. Pfann fügt an, dass hierzu noch die Machbarkeitsstudie fehlt, das beauftragte Planungsbüro wurde bereits erneut zur Abgabe aufgefordert. Er will nochmals nachfragen.

MGR Oberfichtner erklärt, dass seine Fraktion dem Haushalt so zustimmen kann. Der darin von der Gemeinde vorgegebene Weg ist gut. Auch, dass im personellen Bereich auf eine gegenseitige Vertretung gebaut wird, kann er nur unterstützen. Zudem befürwortet er, auch weiterhin mit dem Einsatz von Fremdpersonal in den bewährten Bereichen zu arbeiten. Es sollten, wenn möglich, keine neuen Personalstellen mehr geschaffen werden.

Bgm. Pfann erklärt, die Verwaltung geht mit der heutigen Beschlussempfehlung davon aus, dass sich bis, bzw. an der MGR-Sitzung keine Änderungen am Haushalt 2020 mehr ergeben.

Beschluss:

- 1.) Der Marktgemeinderat beschließt die Haushaltssatzung und den Stellenplan 2020 mit allen Anlagen in der vorgelegten Form.**

Beschlossen Ja 10 Nein 0

- 2.) Der Marktgemeinderat beschließt den Finanzplan 2021 – 2023 einschließlich Investitionsprogramm gem. Art. 70 der Gemeindeordnung (GO) und § 24 KommHV in der vorgelegten Form.**

Beschlossen Ja 10 Nein 0

TOP 5 Berichte der Verwaltung

Es liegen keine Berichte vor.

TOP 6 Anfragen der Ausschussmitglieder

MGR Engelhardt verweist auf Plakatständer der Partei „Die Linke“, die nicht nach der Plakatverordnung aufgestellt wurden.

Bgm. Pfann erklärt, dass hier der Bauhof bereits die Anweisung erhalten hat, die Plakate mit Aufsteller zu entfernen.

MGR Weidner bezieht sich auf den Antrag seiner Fraktion bzgl. der Verkehrsproblematik Auf-fahrt SC2 auf die ST2239 Schafnach / Penzendorf. Hier hat sich immer noch nichts getan. Auch die Hecke wurde noch nicht entfernt, obwohl diese Maßnahme sofort umsetzbar wäre.

Bgm. Pfann erklärt, dass es gestern mit den Verantwortlichen eine Ortsbegehung gab. Die be-sagte Hecke stellt kein Hindernis dar, da der Einmündungsbereich weiter vorne liegt. Das Hauptproblem stellt das Brückengeländer dar. Dafür gibt es jedoch keinen adäquaten Ersatz. Er wird in der nächsten MGR-Sitzung ausführlich dazu berichten.

Geschäftsleiter Städler fügt an, dass als einzig kurzfristig umsetzbare Maßnahme eine Ge-schwindigkeitsreduzierung von 70 km/h auf 50 km/h geplant wird. Durch den verlangsamten Verkehr sollen sich auch größere Lücken bilden, die ein Auffahren auf die ST2239 erleichtern.

Bgm. Pfann erklärt, dass das staatliche Bauamt prüfen will, ob es eine kleine bautechnische Lösung gibt, bei welcher keine Abbiegespur erforderlich ist. Das Bauamt hat weiter betont, eine Ampellösung nur im Gesamtpaket (Fa. Niehoff, Auf- und Abfahrt B2, Einmündung in die SC 2 nach Schafnach und Pfannenstiel) umsetzen zu wollen.

MGR Oberfichtner möchte wissen, wer seitens der Fachleute bei dem Ortstermin dabei war.

Bgm. Pfann erklärt, dass der Abteilungsleiter des Staatlichen Straßenbauamtes, Vertreter der PD Schwabach, das Tiefbauamt Schwabach und der Rechtsreferent Herr Engelbrecht und Bgm. Dr. Donhauser sowie Herr Städler und er anwesend waren.

MGR Oberfichtner bedauert, dass eine Problemfindung hier so lange dauert. Er betont, dass es sich hier um einen gefährlichen Bereich handelt und hier eine Lösung dringend erforderlich ist. In einer Geschwindigkeitsbegrenzung kann er keine sinnvolle Maßnahme erkennen, ggf. könnte das sogar die Gefahr noch erhöhen.

Bgm. Pfann hofft auf die Umsetzung der kleinen planerischen Lösung, betont aber auch, dass diese entsprechend Zeit brauchen wird.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 20:07 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt- und Kulturausschusses.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Michaela Braun
Schriftführer/in